

PROTOKOLL Hauptversammlung

Datum: Donnerstag, 20. November 2014

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Aula Schulhaus Dorf

Traktanden

1. Begrüssung, Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Projektvorstellung Photovoltaik-Anlage Schulhaus Dorf
3. Beschlussfassung für die Realisierung
4. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren
5. Vereinstermine
6. Informationen und Umfrage

01 Begrüssung, Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Präsident Christian Reisacher eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden, im Besonderen die Referenten Markus und David Thommen von Elentec und Raoul Knittel vom Büro Weichen stellen.

Als Stimmzählerin wird Margrit Siegrist vorgeschlagen und gewählt.

Entschuldigt für die heutige Versammlung haben sich die folgenden Mitglieder: Christine Saurer, Vreni Reisacher, Ruth Häni, Renate Liniger, Karin Balsiger. Auch entschuldigt hat sich Heinz Berger, der als Revisor vorgeschlagen ist, aber (noch) nicht Mitglied des Vereins ist.

Es zirkuliert eine Präsenzliste, deren Überprüfung ergibt, dass ohne die Referenten 21 Mitglieder anwesend sind und diese alle stimmberechtigt sind.

02 Projektvorstellung Photovoltaik-Anlage Schulhaus Dorf

2.1 Erneuerbare Energien und Technische Ausführung der Anlage

Markus Thommen von der Firma Elentec, Langnau gibt eine kurze Einleitung zum Referat von David Thommen, welcher seinerseits vorab die Firma vorstellt. Diese wurde 2009 aus einem Zusammenschluss zweier Unternehmen gegründet. Das Tätigkeitsgebiet umfasst konventionelle elektrische Anlagen, Photovoltaik-Anlagen, Steuerungen und auch Elektro-Biologie. Der Referent zeigt auch einige Referenz-Objekte, welche durch Elentec bereits realisiert wurden, inklusive Beispiel einer Fernüberwachung mit aktuellen Daten vom Tag. Zudem erhalten die Anwesenden einen Überblick über die heutige Situation der Energie-Erzeugung und des weltweiten Verbrauchs. Die Sonne liefert täglich dreitausend Mal mehr Energie, als auf der Welt verbraucht werden. Die Schweiz ist bezüglich Energiehunger im Mittelfeld. Für das Ziel, 25 Prozent Photovoltaik-Strom in unserem Strommix zu erreichen, würden 12 m² pro Einwohner ausreichen.

Markus Thommen gibt bekannt, dass die projektierte Anlage weitgehend mit inländischen Komponenten, vor allem die Solar-Panels von Meyer-Burger in Thun und die Wechselrichter von Sputnik Engineering in Biel, realisiert wird. Er gibt einen Überblick über den Aufbau der Dachkonstruktion mit einem speziellen Montagesystem, welches absolute Dichtigkeit der Dachhaut über viele Jahre garantiert.

Fragen aus der Mitte der Versammlung, insbesondere die Schnee-Problematik bei der geringen Dachneigung, werden von den beiden Referenten kompetent beantwortet.

Der Präsident dankt den beiden Referenten und leitet über zum Thema

2.2 Vermarktungs-Plattform „Strom von hier“

Raoul Knittel vom Büro „Weichen stellen“ erklärt nach einer kurzen Vorstellung der Organisation und die allgemeine Marktsituation für den ökologischen Mehrwert von Sonnenstrom die Funktionsweise der Vermarktungs-Plattform „Strom von hier“, sowohl für die Produzenten- als auch für die Konsumentenseite. Die Plattform kann selbstverständlich nicht gewährleisten, dass der gelieferte Strom tatsächlich vom Schulhausdach kommt. Anhand von Zertifikaten wird aber garantiert, dass nicht mehr Strom in die Vermarktung kommt, als tatsächlich durch die bei der Plattform angemeldeten Anlagen produziert wird. Zudem können wir sicher sein, dass die von den Konsumenten „gebuchten“ Strommengen geliefert und richtig abgerechnet werden.

Konsumenten, die auf der Plattform eine bestimmte Anzahl Kilowattstunden bestellt haben, erhalten zusätzlich zur Rechnung der BKW für den Mehrwert eine Abrechnung von „Strom von hier“. Die Höhe des Zuschlags kann der Produzent selbst bestimmen. Wird zu viel verlangt, besteht das Risiko, dass nicht die gesamte verfügbare Menge gebucht wird; ein zu tief veranschlagter Preis vermindert die Rentabilität. Man muss also schauen, was der Markt hergibt. Die Plattform verlangt einen Kostenbeitrag von 20% des Zuschlags.

Es ist wichtig festzustellen, dass bei Beginn der KEV, d.h. der kostendeckenden Einspeisevergütung, die Vermarktung nicht mehr möglich ist. Zudem kann nur der Strom vermarktet werden, der nicht im Schulhaus selbst verbraucht wird (Eigenverbrauchs-Regelung).

Auch hier werden Fragen der Anwesenden kompetent beantwortet.

Christian Reisacher verdankt auch dieses Referat. Herr Knittel verlässt die Versammlung.

2.3 Finanzierung

Daniel Ramseier, der Finanz-Verantwortliche des Vereins, präsentiert die Details der Finanzierung des Projekts. Er dankt vorab allen für die pünktliche Begleichung des Jahresbeitrags. Zudem gibt er die aktuellen Mitgliederzahlen bekannt, aufgeteilt nach Kategorien: total 37 Mitgliedschaften, davon 2 Jugend-, 15 Einzel-, 18 Familien- und 2 Firmen-Mitgliedschaften.

Die Realisierung des Projektes wird ca. Fr. 180'000 kosten. Die Planung ging von ca. 40'000 von der Gemeinde (Ersatz für konventionelle Dacheindeckung), 35'000 Spenden und 105'000 Darlehen aus. Da der aktuelle Spendenstand Fr. 5420 beträgt, und zudem einige gewichtige mögliche Sponsoren bereits abgesagt haben, muss dieser Betrag voraussichtlich reduziert und die Darlehenssumme erhöht werden. Darlehenszusagen liegen in ausreichender Höhe vor, so dass die Auftragsvergabe trotzdem erfolgen kann.

Daniel Ramseier präsentiert verschiedene Varianten von Amortisationsplänen mit 35'000, 20'000 und 14'000 Eigenkapital (Spenden), dabei verlängert sich die Amortisationsdauer mit abnehmendem Eigenkapital, zudem kann die Schule weniger profitieren. Deshalb ist die Spendensammlung zu intensivieren. Firmen und Vereine in der näheren Umgebung wurden bereits angeschrieben. Die Bowil-Zyting vom November enthält ebenfalls einen Spendenaufruf.

2.4 Bau und Betrieb

Der Präsident dankt dem Kassier für seine Präsentation und allgemein für die bereits geleistete Arbeit. Er bekräftigt noch einmal die Machbarkeit unter den gegebenen Voraussetzungen. Er wiederholt die Zielsetzung und des Vereins, nämlich den Schülerinnen und Schülern, insbesondere die 9. Klasse, in einem Projekt und einer Organisation ein aktives Mitwirken zu ermöglichen.

Er erläutert noch einmal die Aufgabenteilung zwischen dem Verein und der Gemeinde. Es wurde ein Dachnutzungsvertrag ausgearbeitet, der jetzt unterschriftsreif vorliegt. Die Realisierung ist für die Sommerferien 2015 vorgesehen, die Inbetriebnahme der Anlage für August oder September.

03 Beschlussfassung für die Realisierung

3.1 Grundsätzliche Beschlussfassung (Go/Nogo)

Es geht jetzt darum, dass die Versammlung den Grundsatzentscheid für die Umsetzung des Projekts fällt. Die technischen und finanziellen Tatsachen sind bekannt, so dass die anwesenden Mitglieder fundiert entscheiden können.

Die Abstimmung ergibt Einstimmigkeit für die Realisierung.

3.2 Ermächtigung des Vorstandes

Der Präsident begründet, warum der Vorstand von der Versammlung die Kompetenz für die nächsten Schritte benötigt. Es müssen Verträge mit der Gemeinde als Besitzerin der Liegenschaft, mit der beauftragten Firma, mit den Darlehensgebern usw. abgeschlossen werden.

Die folgenden Anträge kommen zur Abstimmung:

- Projektkredit / Kostendach Fr. 180'000: einstimmig genehmigt (Vorstandsmitglieder enthalten sich der Stimme);
- Ermächtigung zur Auftragsvergabe: einstimmig (Vorstandsmitglieder enthalten sich der Stimme)
- Abschliessen von Verträgen und Vereinbarungen: einstimmig (Vorstandsmitglieder enthalten sich der Stimme).

Der Präsident dankt den Mitgliedern für ihre Zustimmung und das Vertrauen in den Vorstand.

04 Wahl von zwei Rechnungsrevisoren

Christian Reisacher begründet, warum dieses Anliegen in die Traktandenliste aufgenommen wurde: Damit an der ordentlichen Hauptversammlung im Frühjahr eine geprüfte erste Jahresrechnung vorgelegt werden kann, benötigt der Verein eine Revisionsstelle.

Es werden vorgeschlagen zur Wahl als Rechnungsrevisoren:

Heinz Berger und Urs Rügger.

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge. Die beiden vorgeschlagenen werden mit Applaus gewählt.

Der Präsident dankt den zwei Rechnungsrevisoren für ihre vorgängig erklärte Bereitschaft, den Verein zu unterstützen.

05 Vereinstermine

Der Präsident gibt die folgenden Hinweise zu kommenden Aktivitäten:

- Am Weihnachtsmärkt im Schulhaus kann der Verein nicht teilnehmen, weil dies nicht zum übrigen Aussteller-Spektrum passt;
- Hauptversammlung im April 2015;
- Baubeginn Sommer 2015;
- Inbetriebnahme August bis September 2015;
- Tag der offenen Tür zusammen mit der Gemeinde nach Abschluss der Sanierungsarbeiten.

06 Informationen und Umfrage

Christian Reisacher ruft dazu auf, im Bekanntenkreis für Mitgliedschaft im Verein und für Spenden Werbung zu machen.

Er dankt für die hohe Präsenz, die – je nach Berechnung – bei fast 50 Prozent der Mitgliederzahl liegt.

Markus Thommen benutzt die Gelegenheit, allen anwesenden Vereinsmitgliedern für die Zustimmung und den Auftrag zu danken.

Die Versammlung wird um 21:40 Uhr geschlossen.

Für die Richtigkeit:

Präsident

Sekretär

Christian Reisacher

Hans R. Jutzi